



Kernlehrplan Geschichte

für den 8jährigen gymnasialen Bildungsgang

Fachkonferenz Geschichte am Gymnasium Hammonense

„Wer in der Zukunft lesen will, muss in der Vergangenheit blättern“ (André Malraux)

Das Fach Geschichte will „durch die Beschäftigung mit politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, ökologischen und kulturellen Ereignissen, Prozessen und Strukturen der Vergangenheit ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein fördern“ (MfSW), dies sollte aber nicht als Selbstzweck sein, sondern den Schülerinnen und Schülern Orientierungshilfe bei der Bewältigung ihrer Zukunft in sozialer Verantwortung geben.

In der Geschichte lassen sich Antworten finden auf Fragen wie...

...unter welchen anderen Lebensbedingungen haben Menschen gelebt/ leben können?

...welche Entwicklungen sollte man in den Anfängen erkennen und vermeiden können?

...welche Leistungen haben verschiedene Kulturen der Menschheit erbracht, was ist bewunderungswürdig, was muss kritisch betrachtet werden?

...wo sind historischen Vorbilder, wie haben sich die Ideen entwickelt, an denen man sich für sein eigenes Leben orientieren kann?

Zur organisatorischen Umsetzung der Forderung nach „reflektiertem Geschichtsbewusstsein“ in der Sekundarstufe I des 8-jährigen Bildungsgangs am Gymnasium („G8“) wurde vom Schulministerium NRW 2007 der „Kernlehrplan Geschichte“ unter Einbeziehung der „Rahmenvorgabe für die ökonomische Bildung“ erlassen:

Die Gegenstände des Schulfachs werden durch Inhaltsfelder und Kompetenzen strukturiert.

Die Inhaltsfelder orientieren sich am Prinzip der Chronologie, aufgrund der zeitbedingten Beschränkungen wird aber auf einen - sowieso nur imaginären - „lückenlosen“ Durchgang durch die Geschichte verzichtet. Stattdessen werden jeweils in räumlicher Abstufung Aspekte der Weltgeschichte, der europäischen Geschichte und der Nationalgeschichte sowie thematische Querschnitte behandelt.

Die zu erreichenden „Kompetenzen“ werden in vier Kompetenzfelder unterteilt:

- Sachkompetenz als strukturierte Verfügbarkeit historischer Information,
- Methodenkompetenz als Fähigkeit zur Erschließung historischen Materials,
- Urteilskompetenz als Fähigkeit zur kritischen Reflexion historischer Befunde sowie
- Handlungskompetenz als Fähigkeit zur Umsetzung des Gelernten in Präsentation wie auch der eigenen Lebenspraxis..

In der „G8“ sind nun nur noch 6 Wochenstunden in der Sekundarstufe I -d.h. vom 5. bis 9. Schuljahr- verpflichtend.

Zusätzlich sind aber auch „Ergänzungsstunden“ möglich. Dementsprechend wird das Fach Geschichte am Gymnasium Hammonense in den Klassen 6,7 und 9 unterrichtet, als Ergänzungsstunden werden in der Klasse 8 2 Wochenstunden für ein halbes Jahr unterrichtet.

Zwei Jahre nach dem Start der Schulzeitverkürzung, am 02.08.2007, erschien der Kernlehrplan im Fach Geschichte. In den darauffolgenden weiteren zwei Jahren erschienen die darauf bezogenen Schulbücher.

Die Fachkonferenz Geschichte hat am 14.04.2008 die Einführung des Schulbuchs „Forum Geschichte“ aus dem Cornelsen-Verlag ab dem Schuljahr 2008/09 beschlossen.

Damit orientiert sich der Lehrplan Geschichte am Gymnasium Hammonense an der Umsetzung des Kernlehrplans Geschichte und der mit ihm verbundenen Rahmenvorgabe für die ökonomische Bildung durch dieses Lehrwerk.

Die Kompetenzen werden im Sinne der Lernprogression schrittweise in den einzelnen Lerneinheiten des Schulbuchs erarbeitet.

Nachfolgend die Inhaltsfelder des Schulbuchs und die Zuordnung der Kompetenzen zu den einzelnen Kompetenzfeldern.

Die Angaben dienen der allgemeinen Orientierung für Lehrer, Schüler und Eltern.

In der Unterrichtspraxis sind Abweichungen zulässig und z.T. auch notwendig, z.B.

- aufgrund der Erfahrung der Lehrkräfte bezüglich der unterrichtlichen Umsetzbarkeit von standardisierten Schulbuch-Einheiten unter konkreten Lernbedingungen einer Klasse,
- aufgrund örtlicher Gegebenheiten bezüglich lokaler Erkundungen,
- aufgrund zeitlicher Engpässe in der Folge von Unterrichtsausfall
- und im Einzelnen auch aufgrund der persönlichen Verfügbarkeit besserer Unterrichtsmaterialien.

Bei Ausfall der Ergänzungsstunden müssen die diesbezüglichen Inhaltsfelder in den anderen Schuljahren unter allgemeiner Kürzung abgedeckt werden.

GESCHICHTE • KERNLEHRPLAN SEKUNDARSTUFE I

basierend auf dem Vorschlag zur Umsetzung in den Fachkonferenzen von J. Berger / W. Schönenberg, Studienseminar Hamm

KOMPETENZEN STUFE 6

METHODENKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

1. nutzen das Geschichtsbuch als schriftliches Medium der historischen Information und deutenden Darstellung
2. beschreiben am Beispiel der Archäologie, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten
3. entnehmen gezielt Informationen aus Texten niedriger Strukturiertheit und benennen in elementarer Form die Hauptgedanken eines Textes
4. unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit)
5. kennen grundlegende Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen und wenden diese an
6. erschließen Lehrbuchtexte, indem sie Gliederung und Kernaussagen mit eigenen Worten wiedergeben
7. beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise, welche Wirkung die Darstellung hat
8. beschreiben Sachquellen im Hinblick auf ihre Beschaffenheit und deuten ihre Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich zu heutigen Objekten
9. untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen
10. untersuchen Schaubilder, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen
11. unterscheiden zwischen historisierenden Spielfilmen und Dokumentarfilmen und entnehmen einem Film historische Informationen
12. vergleichen Informationen aus Sach- und Quellentexten und stellen Verbindungen zwischen ihnen her
13. lesen und erstellen einfache Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Zusammenhängen
14. strukturieren und visualisieren einen historischen Gegenstand bzw. ein Problem mithilfe graphischer Verfahren
15. beschreiben historische Sachverhalte sprachlich angemessen

URTEILSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

1. unterscheiden in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem
2. vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach (Fremdverstehen)
3. betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven
4. verdeutlichen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns
5. erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen

HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

1. gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzuversetzen
2. präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnenen Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form
3. reflektieren ansatzweise eigene und gemeinsame historische Lernprozesse

SACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

1. charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
2. kennen die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann, und benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben
3. kennzeichnen die Formen der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung sowie moderne technische Medien
4. kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher, antiker sowie mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale; Vorstellungen über das Eigene und das Fremde)
5. beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten
6. erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in frühen Hochkulturen, antiken Großreichen sowie im Mittelalter
7. beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit
8. identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern in einfacher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene
9. beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen »früher« und »heute« sachgerecht vor
10. verfügen über ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und Fachbegriffe und wenden diese sachgerecht an

Inhaltsfelder	Thematische Schwerpunkte
1. Frühe Kulturen und erste Hochkulturen	<p>Was ist Geschichte?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichten – Plural von Geschichte? (Bildung eines Geschichtsbewusstseins; Orientierung in der Zeit, z. B. durch Zeitleisten, Familienstammbäume, etc.) <p>Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stammt der Mensch vom Affen ab? <p>Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution [Lernen an Stationen]</p> <ul style="list-style-type: none"> • Altsteinzeit – Jungsteinzeit: Einschnitt oder Übergang? <p>[Frühe Hochkulturen an einem ausgewählten Beispiel] Ägypten – eine frühe Hochkultur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ägypten – eine Hochkultur? Warum eigentlich? (Gesellschaftsstruktur, Baukunst, Schrift, Wissenschaften, Totenkult und Götterglaube)
2. Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum	<p>Lebenswelt griechische Polis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Demokratie des Kleisthenes und Perikles – Modell für die moderne Demokratie? • Die Spiele in Olympia – sportliches oder religiöses Ereignis? • Spartaner und Athener – in erster Linie Griechen oder Angehörige ihrer Polis • Griechenland – die Wiege unserer Kultur? <p>Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich – wie war das möglich? • Die römische Republik – Fortschritt gegenüber der griechischen Polis? • Caesar – beliebt und doch ermordet? • Augustus: Princeps oder Monarch? • Die Ausbreitung des Christentums – Ursache für den Untergang des Römischen Reichs? <p>Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ist eine »familia« eine »Familie«? (Geschlechterverhältnis, Familienstrukturen, und römischer Alltag) • fakultativ: Leben in Rom – Was Gebäude erzählen? • Fakultativ: Sklaven – Mensch oder Werkzeug? • Römer in der Provinz – Freunde oder Feinde der einheimischen Bevölkerung?

3. Was Menschen im Altertum voneinander wussten	<p>Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welt- und Glaubensvorstellungen der Ägypter, Griechen und Römer – mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede? <p>Interkulturelle Kontakte und Einflüsse (z. B. Herodot oder Feldzug und Reich Alexanders)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alexander der Große – ein Weltherrscher?
4. Europa im Mittelalter	<p>Die Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Konkurrenz zwischen Kirche und Staat – Wer trägt den Sieg davon? <p>Lebenswelten in der Ständegesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klöster – Orte religiöser Abgeschlossenheit? • Grundherrschaft – nur eine Herrschaft über Grund- und Boden? • Leben und Herrschen auf der Burg: Der Adel – Ideal und Wirklichkeit <p>Formen politischer Teilhabe in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Karl der Große – »Vater Europas«? • Jeanne d’Arc – die Frau des Jahrtausends?

KOMPETENZEN STUFE 7 – 9

SACHKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

1. ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein.
2. benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften.
3. beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang.
4. beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz.
5. wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an.
6. wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt.
7. entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen
8. analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote.

URTEILSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

1. analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen des Handelns von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit.
2. analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen.
3. beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet.
4. berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart.
5. prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist.
6. formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile.

METHODENKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

1. formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen.
2. beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet.
3. unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein.
4. identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern).
5. wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-)Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an.
6. nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinn aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern.
7. vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge.
8. unterscheiden zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung.
9. erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder.
10. verwenden geeignete sprachliche Mittel (z.B. Tempusstrukturen, Modi und Adverbiale) als Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage.
11. stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt).

HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Schülerinnen und Schüler

1. thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive.
2. gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach.
3. wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen.

Inhaltsfelder	Thematische Schwerpunkte
5. Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten	<p>Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien (u. a. Arabien) und Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer hat Recht? Religiöse im Vergleich zu naturkundlichen Weltbildern <p>Formen kulturellen Austauschs – weltweit: z. B. christliche Missionierung, Pilgerreisen, Ausbreitung des Islam, Handelsreisen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreuzzüge – Konflikt oder kultureller Austausch? <p>Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime</p> <ul style="list-style-type: none"> • al-Andalus – Modell für das Zusammenleben der drei monotheistischen Religionen?
6. Neue Welten und neue Horizonte	<p>Geistige, kulturelle, gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Prozesse</p> <p>Stadtgesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Macht »Stadtluft« frei und gleich? • Was bestimmte den Alltag der Menschen in der Stadt? (Konfliktbewältigung, Rechtsfindung, Sozialsysteme) <p>Renaissance, Humanismus und Reformation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu Ende gehendes Mittelalter oder Beginn der Neuzeit? Renaissance – Humanismus und Reformation • Renaissance und Humanismus – Abschied vom Mittelalter? (kulturelle, künstlerische, politische und wirtschaftl. Aspekte) • Kirchenspaltung – ein Werk Martin Luthers? • Hexenverfolgung und humanistisches Menschenbild: Wie passt das zusammen? <p>Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Respekt für Fremdes? Der Umgang mit anderen Kulturen und die Folgen bis heute am Beispiel der Entdeckung Amerikas und der Kolonialherrschaft in Südamerika
7. Europa wandelt sich	<p>Revolutionäre, evolutionäre und restaurative Tendenzen</p> <p>Absolutismus am Beispiel Frankreichs</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frankreich im 17. Jhdt. – ein moderner Staat? • Der Merkantilismus – zum Nutzen für den Herrscher?

	<p>Französische Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufklärerisches Gedankengut – entscheidende Voraussetzung für die Französische Revolution? • Französische Revolution – Ersetzung feudaler Ketten durch bürgerliche? • Napoleon – Vollender oder Totengräber der französischen Revolution? <p>Revolution in Deutschland 1848/1849 u. deutsche Einigung 1871</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Deutsche Bund – eine aussichtsreiche Gemeinschaft für die Zukunft? • Das Scheitern der Revolution von 1848/49 – Produkt des versagenden Bürgertums? • Heiligt der Zweck die Mittel? Der Weg zur Reichsgründung 1871 • Die Gesellschaft des Kaiserreichs – durch und durch zerrissen? <p>Industrielle Revolution – an einem regionalen Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Industrielle Revolution – größter Einschnitt in der Geschichte der Menschheit seit der neolithischen Revolution? (von der Mikro- zur Makrostruktur)
<p>8. Imperialismus und Erster Weltkrieg</p>	<p>Triebkräfte imperialistischer Expansion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wurzeln des Imperialismus: Ökonomisches Interesse oder Folge religiösen Sendungsbewusstseins? <p>Imperialistische Politik in Afrika und Asien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Untergang des Volks der Herero im Südwesten Afrikas – Paradebeispiel brutaler Kolonialpolitik? <p>Großmacht-Rivalitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges – Folge deutscher Weltmachtspolitik? (Erweiterung machtpolitischer Ziele über die Großmachtstellung hinaus) <p>Merkmale des Ersten Weltkrieges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Erste Weltkrieg als erster »moderner Krieg« – eine berechtigte Bezeichnung?
<p>9. Neue weltpolitische Koordinaten</p>	<p>Russland: Revolution 1917 und Stalinismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Französische Revolution – ein Modell für die Russische Revolution 1917? <p>USA: Aufstieg zur Weltmacht</p> <ul style="list-style-type: none"> • USA: Weltmachtstellung durch ökonomischen Einfluss? (Entscheidendes wirtschaftliches, politisches und militärisches Eingreifen in die Verläufe europäischer Geschichte)

Inhaltsfelder	Thematische Schwerpunkte
10. Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg	<p>Die Zerstörung der Weimarer Republik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Weimarer Republik – von Anfang an zum Scheitern verurteilt? (Entstehungs- und Auflösungsphase) <p>Das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen und Gruppen zwischen Anpassung und Widerstand</p> <ul style="list-style-type: none"> • »Machtergreifung« und »Gleichschaltung« – ein legaler Prozess? • Vertikale und horizontale Erfassung des deutschen Volkes – gab es Handlungsspielräume für individuelles Handeln? (Einzelbiographien) <p>Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945</p> <ul style="list-style-type: none"> • Holocaust – unvergleichbares Phänomen in der Geschichte der Neuzeit? <p>Vernichtungskrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die deutsche Wehrmacht – Täter oder Befehlsempfänger? <p>Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flucht und Vertreibung – Schreiendes Unrecht oder legitimierbare Konsequenz des deutschen Vernichtungskrieges? (Projektorientierung; Oral History)
11. Neuordnungen der Welt und Situation Deutschlands	<p>Aufteilung der Welt in »Blöcke« mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Potsdamer Abkommen – Antizipation der deutschen Teilung und Aufteilung der Welt in Blöcke? <p>Gründung der Bundesrepublik, Westintegration, deutsche Teilung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Westintegration – einzig gangbarer Weg zur Wiedervereinigung? (BRD-Entwicklung) <p>Zusammenbruch des kommunistischen Systems, deutsche Einheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Scheitern des Sozialismus in der DDR – Folge systemimmanenter Schwächen? (DDR-Entwicklung) <p>Transnationale Kooperation: Europäische Einigung und Vereinte Nationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die UNO – Macht oder Ohnmacht? (Entscheidungsfindung, Exekutive)
12. Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen	<p>Reisen früher und heute</p> <ul style="list-style-type: none"> • »Tourismus« – Phänomen der neuesten Zeit?